

# Bericht Phase 1 KLAR!

## KLAR! Arlberg/Stanzertal



St. Anton  
am Arlberg



Pettneu  
am Arlberg



Flirsch



Strengen

**st. Anton**  **ARLBERG**

Impressum:

Adresse Gemeinde St Anton/Arlberg Dorfstraße 46, 6580 St. Anton am Arlberg,

Redaktion: Thomas Dworak, Fresh Thoughts Consulting GmbH

Julia Falch, Gemeinde St Anton/Arlberg

Gerhard Eichhorn, Tourismusverband St Anton/Arlberg

Photo: Thomas Dworak

30 Januar 2022

## 1 Einleitung und Hintergrund

Der Klimawandel wirkt sich zunehmend auf alle Lebensbereiche aus, auch im Stanzertal. Sichtbar wird dieser in einem Anstieg der Jahresmitteltemperaturen, einer Zunahme von Trockenperioden oder vermehrt auftretenden Naturgefahren (z.B. Lawinen, Muren, Steinschlag). Ebenso verändert sich der Niederschlag, was vor allem im Winter für eine Skiregion von essentieller Bedeutung ist.

Die Veränderungen in der Natur sind nur wenigen Einheimischen wirklich bewusst und ein immer noch schneereiche Winter täuschen in einer Region, die vom Tourismus abhängig ist, eine Welt wie bisher vor. Chancen des Klimawandels, die sich im Sommertourismus ergeben können werden noch zu wenig genutzt.

Daher ist es ein wichtiger Schritt, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass der Klimawandel angekommen ist.

## 2 Umsetzung der Maßnahmen

Im Folgenden werden Hintergrundinformationen zur Umsetzung der Maßnahmen gegeben.

### 2.1 Maßnahme 1: Schulprojektwoche in allen VS und MS zum Thema Klimawandel

Auf Grund der Pandemie war ein Betreten der Schulen durch externe Personen nicht erlaubt. Die Schulprojektwochen müssten daher von den Lehrern allein durchgeführt werden, bzw. werden noch durchgeführt. Zur Unterstützung wurden allen VS und der MS ein Klimawandelprojektkoffer übergeben.

Nachfolgend findet sich einen Überblick über die Materialien des Koffers, sowie einige zusätzliche Links und Hinweise sowie QR-Codes die an die Schulen übermittelt wurden:

Material	Hinweise/Informationen
Projektkoffer: <b>"Klimawandel: Wir schützen unser Klima"</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktive Übungen, Aktionsspiele und spannende Versuche;</li><li>- Inhalt des Koffers:<ul style="list-style-type: none"><li>• Pädagogischem Leitfaden</li><li>• Schüler*innen- und Lehrer*innenversuchskarten</li><li>• Magnetbilder Klimawandel</li><li>• 20 Memospiel Bildkarten</li><li>• 3 Spielanleitungen</li><li>• Versuchsmaterialien:<ul style="list-style-type: none"><li>○ 2 Becher</li><li>○ 2 Thermometer</li><li>○ 1 Tonpapier schwarz</li><li>○ 3 Gummiringe</li><li>○ 3 Pck. Backpulver</li><li>○ 4 Luftballons</li><li>○ 1 Teelicht</li><li>○ 1 Baumscheibe</li><li>○ 1 Pck. Garn</li><li>○ 1 Stethoskop</li><li>○ 1 Pck. Kressesamen</li></ul></li></ul></li></ul>
Buch: <b>Klimawandel - Spannende Materialien für einen abwechslungsreichen Unterricht</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- abwechslungsreiche Aufgaben, Experimente, Spielen und Interviews</li><li>- Wissenswertes rund um den Klimawandel spielerisch und handlungsorientiert.</li><li>- Geeignet für die 1. bis 4. Klasse</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- inkl. Arbeitsaufträgen, Versuchen, uvm.</li> </ul>
<p>Arbeitsheft: <b>Klimawandel - Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler - Grundschule</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- herausgegeben vom deutschen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit</li> <li>- Enthält div. Arbeitsblätter, Versuche, Spiele</li> </ul>   <ul style="list-style-type: none"> <li>- sowie zusätzliche Informationen für Lehrkräfte</li> </ul>
<p>Arbeitsheft: <b>Klimaschule</b> des Nationalparks Hohe Tauern, inkl. div. Arbeitsblätter</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- herausgegeben vom Nationalpark hohe Tauern</li> <li>- enthält viele Arbeitsblätter zu Wetter, Klima, Treibhausgasen, Klimawandel im Gebirge, ...</li> </ul> 
<p><b>Videos</b></p>	 <p>kurze Erklärvideos zum Thema Klimawandel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Video 1</u>: logo!: <b>Klimawandel: Was ist das eigentlich?</b> (1:19): <a href="https://www.zdf.de/kinder/logo/es-klimawandel-100.html">https://www.zdf.de/kinder/logo/es-klimawandel-100.html</a></li> <li>- <u>Video 2</u>: Für Kinder erklärt: <b>Klimawandel – Ursachen und Folgen weltweit</b> (2:26 Minuten): <a href="https://www.youtube.com/watch?v=E1ZC0FT8z24">https://www.youtube.com/watch?v=E1ZC0FT8z24</a></li> <li>- <u>Video 3</u>: Pixi Wissen TV - <b>Klima und Klimawandel</b> (12:08): <a href="https://www.youtube.com/watch?v=UQhcBMZFh3U">https://www.youtube.com/watch?v=UQhcBMZFh3U</a></li> </ul>  
<p>Übungen für den Sportunterricht: <b>Klima bewegt!</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 16 große und kleine Übungen zur Integration von Klima- und Nachhaltigkeit in den Sportunterricht</li> <li>- Inkl. kurzen Erklärvideos</li> <li>- Entwickelt von der Professur für Sport- und Gesundheitsdidaktik der Technische Universität München.</li> <li>- Siehe: <a href="https://www.sg.tum.de/sportdidaktik/praxismaterialien/klima-bewegt/">https://www.sg.tum.de/sportdidaktik/praxismaterialien/klima-bewegt/</a></li> </ul> 



Abbildung 1: Übergabe der Projektboxen

## 2.2 Maßnahme 2: Workshops mit der örtlichen Bevölkerung

Ursprünglich wurde ein Workshop zum Thema „Klimawandel“ in jeder Gemeinde des Stanzertales geplant. Die Terminfindung stellte sich teilweise auf Grund der Pandemie als schwierig heraus, da auf Grund der Abstandsregeln nicht ausreichend Raumkapazitäten vorhanden waren. Von den vier geplanten Workshops wurden zwei mangels Anmeldungen abgesagt, in Flirsch interessierten sich drei Personen, die überzeugt werden konnten nach St. Anton zu kommen, wo es 20 Anmeldungen gab.

Die Veranstaltung fand am 29. September 2021 mit 23 Teilnehmern statt, das Protokoll der Veranstaltung findet sich im Anhang 1.

Ein zweiter Workshop, der vor allem der Maßnahmenfindung für Phase 2 KLAR! dienen sollte fand am 4.11.2021 statt. Er wurde von 22 Personen besucht, das Protokoll findet sich im Anhang 2.

Das Thema Wald, spielt auf Grund der Abhängigkeit des Stanzertales vom Schutzwald eine große Rolle. In Kooperation mit dem BFW und der Bezirksforstinspektion Landeck wurde daher ein Workshop zum Thema „Klimafittter Wald“ am 20.10.2021 durchgeführt. Es nahmen 16 Personen daran teil und erfreuten sich einer regen Diskussion.

Zusätzlich zu den Bevölkerungsworkshops wurde am 28.9.2021 eine Exkursion für die Bürgermeister und Gemeinderäte ins Kaunergrat durchgeführt. Das sechs Gemeinden der Modellregion KLAR! Kaunergrat sind in vielen Bereich jener des Stanzertales ähnlich. Auch die Auswirkungen des Klimawandels zeigen Gemeinsamkeiten. Mit der Exkursion in die KLAR! Kaunergrat sollte der Austausch mit der Nachbarregion gefördert und die dort gesetzten Maßnahmen diskutiert werden. Dazu gab es Treffen mit den Verantwortlichen aus der Region und eine Weiterbildung bei RegioL. Es nahmen alle vier Bürgermeister des Stanzertales teil sowie vier Gemeinderäte, eine Mitarbeiterin der Gemeinde St. Anton und der Vizedirektor des TVB.



*Abbildung 2: Austausch im Kaunergrat*

**2.3 Maßnahme 3: Sonderausstellung im Museum St. Anton zum Thema Klimawandel**  
Auf Grund der Covid-Pandemie war das Museum in St. Anton zusätzlich zu den normalen Schließzeiten der Zwischensaison weitgehend während der Phase 1 geschlossen, bzw. herrschte ein gesetzliches Betretungsverbot. Es war bereits frühzeitig klar, dass die Umsetzung der Ausstellung daher nicht wie geplant möglich sein wird. Folglich wurden Alternativen gesucht.

Eine alternative „Ausstellungsfläche“, die angedacht wurde, waren die Tal- und Bergstationen sowie Gondeln der Arlberger Bergbahnen AG. Diese zeigten sich grundsätzlich interessiert, lehnten aber nach reiflichen Überlegungen ab, da gefürchtet wurde, dass die Maßnahme dazu beitragen würde, die damals geltenden Abstandsregeln nicht einhalten zu können.

Letztendlich wurde eine Posterausstellung im gut frequentierten Fußgängertunnel im Ortsgebiet von St. Anton am Arlberg umgesetzt. Die Poster bleiben bis zum Ende der Skisaison (April 2022) hängen. Die ganze Aktion wurde im Newsletter des TVB angekündigt. Die Poster finden sich im Anhang 3.

### 3 Pressespiegel

Siehe Extradatei.

## Anhang 1: Protokoll 29.9.2021

### Warum ist Klimaanpassung erforderlich?

- Erhaltung unserer hohen Lebensqualität in der Region,
- unvermeidbare Veränderungen folgen,
- Fauna und Flora ändern sich ebenfalls,
- Menschen müssen sich intensiv daran anpassen (Lebensumstände, gesundheitliche Aspekte etc.).

Veränderungen der Temperaturen machen sich sichtlich erkennbar, Auswirkungen davon sind, dass die kalten Zeiträume weniger werden. Ähnlich verhält es sich mit dem Niederschlag. St. Anton am Arlberg hat Glück - Niederschlag ist relativ hoch. Im Kaunertal merkt man die Änderungen schon sehr, die Trockenheit steigt. Beispiel für eine KLAR!-Maßnahme: auf dem Sportplatz in Fliess wird bereits Regenwasser gespeichert, damit kann ca. 80% des Wasserbedarfs für den Sportplatz abgedeckt werden.

Der Sommertourismus könnte durch das Klima an Aufschwung erleben. Menschen flüchten in die kälteren Zonen (Städte werden auch in der Nacht immer heißer).

Reiseverhalten im Tourismus ändert sich laufend. Dürreperioden nehmen zu und werden länger.

Starkniederschläge nehmen zu, d. h. wir haben immer mehr mit höheren Niederschlagsmengen in kurzer Zeit zu rechnen. Diese sind bisher nicht oder kaum vorhersehbar, aber auf diese gilt es sich immer mehr vorzubereiten. Wasser kann nicht so schnell versickern und dadurch erhöhen sich die Katastrophen. Einsatzkräfte müssen sich verstärkt auf diese vorbereiten. Durch gezielte Maßnahmen kann man hier Einfluss nehmen.

Schneesicherheit wird sich für uns vorerst nicht wirklich verändern, im Gegensatz zu anderen, verstärkt im Osten gelegenen Skigebieten, welche aufgrund des Klimawandels teilweise ganz wegfallen. Doch Starkschneefall wird bei uns auch im Winter ein Problem, d.h. die Tage, an welchen die Bergbahnen aufgrund der Witterungsverhältnisse nicht öffnen können, werden zunehmen. Wie gehen wir damit um? Z. Bsp. Erweiterung von Alternativangeboten etc.

Auch wird die Erhaltung unserer Wander- und Radweg immer kosten- und personalintensiver.

Schutzwald: Borkenkäfer wird immer mehr zum Thema. Durch die Schäden dieses Tieres, müssen mehr finanzielle sowie personelle Mittel aufgebracht werden, um unseren Wald zu erhalten. Außerdem verschiebt sich die Baumgrenze immer weiter nach oben, was die Folge hat, dass das Almleben als solches durch das Zuwachsen immer schwieriger wird.

Wasserwirtschaft: Kraftwerke und Hochwasserschutz bestehen bei uns. Besonders Orte wie Strengen sind von Hochwassern und Muren Abgängen betroffen.

Beispielsweise Schnann vor zwei Jahren, bei welchem Hochwasser der Bäcker Ruetz und die Fleischerei Wild unter Wasser standen.

Jüngere Generationen fahren/reisen wieder vermehrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Gerade bei den jüngeren Personen wird das Thema Nachhaltigkeit immer wichtiger bzw. als Entscheidungsgrundlage herangezogen.

Akzeptanz des Themas in der heimischen Bevölkerung ist Voraussetzung für diesen Prozess, welcher uns künftig, vermutlich ein Leben lang, begleiten wird.

Derzeit befinden wir uns in KLAR! Phase 1, bei welcher es vor allem um bewusstseinsbildende Maßnahmen geht:

- Workshops für die Kinder bzw. konkrete Projekte in unseren Schulen - spielerisch das Thema beibringen,
- Bevölkerungsworkshops,
- Ausstellungen, welche den Klimawandel in unserer Region thematisieren.

In Phase 2, in welcher wir uns ab 2022 befinden, geht es um die Umsetzung konkreter Maßnahmen. Hier sind speziell Ideen und Anregungen aus der heimischen Bevölkerung sehr wichtig!

#### **Vorschläge aus der Bevölkerung:**

- Homebase auch einbeziehen
- eigene Busse der Hotellerie und Betriebe, sollten anders geregelt werden.
- mehr Busse und E-Busse sollen eingesetzt werden
- E-Busse werden implementiert. Ziel ist es, die gesamte Mobilität auf Elektro umzustellen
- wir haben bereits den Grünen Strom ☑ decken damit den gesamten Ort ab (ohne ABB und Asfinag). Trotzdem bleiben jährlich ca. 30 Mio. kw/h übrig, welche auf den Markt kommen. Muss jedoch auch abgenommen werden (Angebot und Nachfrage; Preisstabilität ist nicht immer gegeben)
- Inselsystem der EWA - wir sind für einen externen Totalversorgungsausfall gerüstet
- Aber: TIWAG hat Rechte außerhalb des geschlossenen Ortsnetzes, also
- z. Bsp. für die Talgemeinden
- Umdenken muss auch bei Einheimischen forciert werden: Weg vom Preis- und hin zum Nachhaltigkeits- und Umweltdenken
- Warum kein Windrad? Wir haben derzeit genügend Wasserressourcen
- Bevölkerung kann selber entscheiden, von wem sie den Strom erhalten
- Infrastruktur muss gestärkt werden, somit kann das Fahren des Einzelnen reduziert werden
- Vermeidung muss ein Hauptaugenmerk des Projektes werden - Bsp.: Müll, Verkehr...
- Unterstützung der Gedanken der jüngeren Generationen - diese Leben das Bewusstsein zum Thema Klima und Nachhaltigkeit schon wesentlich mehr
- Informationen über Maßnahmen für Obstpflanzen und Gärten
- Almwirtschaft erhalten und Mutterbauminseln
- Stories abgeben und dafür wird ein Baum gepflanzt
- Baumpartnerschaft, Baumwidmungen, Baumpflanzungen für jeden neuen Bürger
- Sensibilisierung für den Schutzwald
- Raumordnung an die Versiegelungen anpassen - es gibt Techniken für eben dieses Thema
- Abfallvermeidung: Sätze an die Skimasten zum Thema wie lange verrottet was?
- Warnhinweise mit Bewusstseinsbildung
- Auch die Gäste müssen sensibilisiert werden
- Events mit weniger Plastik!
- Wasser in den Hotels aus der Leitung nicht aus der Flasche
- 2 Good 2 Go – Übriges Essen regional anbieten
- Nachhaltigkeitsbetriebe im Tourismus in den Fokus stellen
- "Belohnung" für Gäste, welche klimafreundlich anreisen
- Jugend durch Preise zu Inputs bewegen
- Feuerwehr - Schulungstage, wo freiwillige Personen für den Notfall vorbereitet werden und bewusst in diese Thematik miteinbezogen werden



- Förderung für Personen, welche unabhängig von Betrieben Beraten
- Einkaufsservice
- Busverbindungen an Zug anpassen
- Brunnen zur Bewusstseinsbildung unseres "guten" Wassers

Diese und weitere Vorschläge werden im nächsten gemeinsamen KLAR! Bevölkerungsworkshop am 4. November 2021 um 18.00 Uhr im Vallugasaal weiter und konkreter besprochen. Wir laden alle Interessierten wieder ganz herzlich zu diesem Termin ein.

#### **Begriffsabgrenzung:**

- KLAR! : wird sind derzeit die KLAR! Region Arlberg Stanzertal, hier geht es in erster Linie um Maßnahmen, welche uns die Anpassung an den Klimawandel ermöglichen.
- CLAR! : „Clean Alpine Region“ – hier geht es vor allem um Maßnahmen, welche dem Klimaschutz, unserer Umwelt, der Erhaltung unseres Lebensraumes etc. dienen. Im Jahr 2022 werden wir uns ebenfalls um die Aufnahme in das CLAR!-Projekt bewerben.

Die Präsentation bezüglich der Auswirkungen des Klimawandels in unserer Region ist unter folgenden Link abrufbar: <https://www.fresh-thoughts.eu/events/bevolkerungsworkshop-klar-region-arlberg-stanzertal/>

Vielen Dank für eure Teilnahme am Workshop und euer Engagement für diesen KLAR!-Prozess!!!

Fragen und Anregungen bitte an: [klar@st-anton.at](mailto:klar@st-anton.at)

## Anhang 2: Protokoll 4.11.2021

#### **Maßnahmen und Anregungen der Bevölkerung:**

- Weihnachtsbäume mieten – im Topf hergeben und dann wieder zurückgeben
- Patenschaften der Bäume auch auf die Vereine ausweiten
- Mehr Mutterbauminseln erstellen und somit die Artenvielfalt erhalten
- Broschüren digital, anstatt Druckwerke
- Maßnahmen auf einzelner Ebene
- Informationen geben, was und wo ich machen kann und finden kann
  - Die Masse muss sich an dieses Thema herantasten – Informationspool bündeln
- Leitfaden für den Klimaschutz und die Klimawandelanpassung
  - Wo liegen die Grenzen und was zählt zu Anpassung und was zu Schutz
  - Kann das strikt getrennt werden
- Im Rahmen der Führung der Gäste durch den Wald und wenn sie den Kurs gemacht haben, können die Gäste als Belohnung einen Baum pflanzen
  - Senn Tanja
- Naturführer in die Schulworkshops miteinbinden
- Brotacker auch in den verschiedenen Gemeinden durchführen
  - Wird von der Bevölkerung angenommen
- „Blumensamensackerl“ an die gesamte Bevölkerung verteilen
  - In Zukunft dann an die Gäste verteilen
- Die bestehende Landwirtschaft in die Maßnahmen miteinbeziehen
  - Hotellerie auch auf die Verwendung der regionalen Produkte Aufmerksam machen
- Einen Acker bilden und diesen regional Bewirtschaften lassen
- Infoschilder auf Wanderwege und Skipisten vermehren
- Förderung der Bauern – Wertschätzung der Bauern und deren Arbeit

- Betriebe zur Selbstversorgung
  - Ackerflächen und Gründe anbieten
- Flächenwidmungen begutachten und schauen, ob es Möglichkeiten gibt, bei welchen Angeboten werden kann, diesen als Acker zu verwenden
  - Dazu braucht es keine Gemeinde, da das Freiland den Besitzern gehört und diese frei darüber verfügen können
  - Gemeindeflächen nutzen und diese zu Ackern machen?
- Durch Klimawandel wachsen andere Sachen – dieses Fakt nutzen und eine Maßnahme daraus machen
- Schau auf St. Anton – in allen Gemeinden nutzen und einführen
- „Post it“ Wand – Ideen und Anregungen werden auf Zettel geschrieben und an die Wand geklebt!
- Vereine mit in den Wald nehmen, in das Thema einführen...
  - Ausflüge, Events etc. ...
- KLAR-Oscar: Eigeninitiative → ähnlich wie St. Anton blüht
  - Projekte vorstellen und die besten 3 bekommen etwas, heute in einem Jahr
- Jeder muss bei sich daheim anfangen und etwas bewirken
- KLAR Label – Checkliste, Plakette...
  - An die Bereiche anpassen (Hotel, Schulen...)
- Dame „60 Shades of Green“ für einen Vortrag einladen
- Grundinformationen für Betriebe an einem Abend informieren
- KLAR-Wasserflasche?! – Für Gäste und Einheimische
- Vorträge zum Katastrophenschutz, was kann der Einzelne machen?
- Sensibilisierung auf Maßnahmen, welche die Bevölkerung umgesetzt werden können.

## Anhang 3: Posterausstellung

Siehe Extradatei.